

Einladung zum Workshop:

Archive und «Klingendes Kulturgut»:

Die Sammlung Dür – zur memopolitischen Karriere einer Sammlung
von akustischer «Swissness»

Zeit: Mi, 13. Mai 2015, 13.30 – 18 Uhr

Ort: Universität Zürich, ISEK – Affolternstr. 56, 8050 Zürich, AFL E 020 (Campus Oerlikon)

Die Veranstaltung ist kostenlos und öffentlich, um Anmeldung wird gebeten: *thomas.jaermann@uzh.ch*

Programm

ab 13.30 Uhr – Kaffee und Gipfeli

14.00 Uhr – Begrüssung

Prof. Dr. Thomas Hengartner, ISEK, UZH

lic. phil. Felix Rauh, Memoriaiv

14.15 Uhr – Prof. Dr. Edzard Schade, HTW Chur

Vom «ökonomischen Gesamtwert» audiovisueller Dokumentensammlungen

15 Uhr – Dr. des. Johannes Müske, ISEK, UZH

«Swissness» als unsystematische Systematik: Die Entstehung der Sammlung Dür beim Kurzwellendienst und ihr Fortleben als memopolitische Wiedergängerin

15.45 – Kaffeepause

16.15 Uhr – Thomas Järmann MA, ISEK, UZH

Die SRG-Unterhaltungsorchester auf «Mission Swissness»: Cédric Dumont und Hans Moeckel – Lichtgestalten der Unterhaltungsmusik

17 Uhr – Prof. Dr. Wolfgang Ernst, Humboldt-Universität zu Berlin

Laut, Klang und Technologie. Zur Eigenart Sonischer Archive

Kommentar – Prof. Dr. Monika Dommann, Hist. Seminar, UZH

– gegen 18 Uhr Apéro riche, Olivenhalle –

Abstract

Sammlungsgeschichten – Geschichten von Sammlungen erscheinen oft als Geflechte, die im Laufe der Zeit an Komplexität wie an Kontingenz zugleich zunehmen. Während sich die Genese einer Sammlung in der Regel noch vergleichsweise eindeutig kontextualisieren lässt (etwa hinsichtlich der Sammelziele, der institutionellen und gesellschaftlichen Rahmungen oder der diskursgeschichtlichen Einordnungen), so verändert sich im Laufe der Zeit der Gebrauch und verändern sich im Gebrauch die (Be-)Wertungen und (Be-)Deutungen einer Sammlung mit den Umgangsweisen der Akteure.

Die Sammlung Dür scheint hierfür ein ideales Beispiel zu sein: Entstanden beim Auslandsradio Schweizer Kurzwellendienst (KWD, später Schweizer Radio International) vor dem Hintergrund von Geistiger-Landesverteidigungs- und Kalter-Kriegsrhetorik und in Auftrag gegeben als klingendes identitätspolitisches Instrument, hat schon die Sammlungstätigkeit und «-philosophie» des Musikwissenschaftlers Fritz Dür und seiner Mitarbeiter/innen in der Sonothek ein erstaunlich vielschichtiges Musik-Konvolut entstehen lassen, das wiederum den Programmakteur/innen des KWD grundsätzlich viel Spielraum bot. Erstaunlich ist indessen die Tatsache, dass gerade die Vielfalt und Uneindeutigkeit, die die Sammlung und den Umgang von Radioschaffenden wie auch Rezipienten mit den Beständen charakterisieren, die Sammlung Dür letztlich «kulturerbefähig» gemacht haben.

Ziel des Workshops ist es, einerseits Einblick zu geben in die Thematik Klang- resp. Rundfunkarchive. Die Beiträge sollen ausserdem am konkreten Fallbeispiel der Sammlung Dür die langwierigen Ent- und Verwicklungen darstellen, die aus der Sammlung als identitätspolitisch motivierter Zusammenstellung klingender «Swissness» letztlich ein memopolitisch geadeltes Stück «klingendes Kulturgut» haben werden lassen. Die Beiträge diskutieren Kulturerbeprozesse und präsentieren u.a. Zwischenergebnisse des SNF-Projekts «Broadcasting Swissness».

Kontakt: Thomas Järmann (thomas.jaermann@uzh.ch), Johannes Müske (johannes.mueske@uzh.ch), Universität Zürich, Institut für Sozialanthropologie und Empirische Kulturwissenschaft - Populäre Kulturen - Affolternstrasse 56, CH-8050 Zürich, www.isek.uzh.ch, Tel: 0041(0)44 634 4087

Anfahrt

Affolternstrasse 56, CH-8050 Zürich, AFL E 020



S-Bahn: verschiedene Linien, bis Zürich Oerlikon, Unterführung -> Ausgang Affolternstr.

Tram: ab Uni Zürich/ETH: Linie 10 bis Sternen Oerlikon, dann zum Bahnhof Oerlikon laufen und Unterführung -> Ausgang Affolternstr. // ab Zürich HB: Linie 11 bis Regensbergbrücke, über die Regensbergbrücke und anschl. rechts runter zum Cityport-Gebäude laufen ("SwissPrimeSite")